

Badener Tagblatt

KLOSTERSPIELE WETTINGEN

«Tanz ist unsere gemeinsame Sprache»: Diese Tänzerin bringt die Kinder der Region in Bewegung

Valentina Pedica tanzt aktuell durch das Kloster Wettingen. Ihre Erfahrungen auf der Bühne will sie an die nächste Generation weitergeben. Dafür zieht sie jetzt nach Baden.

Anna Raymann

27.07.2023, 05.05 Uhr



Auf der Bühne spielt Valentina Pedica gern mit ihrem Publikum.

Bild: Alex Spichale

Valentina Pedica kocht Wasser für den Tee. Sie hat gerade Pause, bevor die Proben um 16 Uhr weitergehen. Am Abend wird sie wieder auf der Bühne stehen, sie ist eine der zehn Tänzerinnen und Tänzer, die das Publikum der Klosterspiele Wettingen auf eine Entdeckungsreise durch das Zisterzienser Kloster Wettingen mitnehmen. Ihr erster Auftritt im Stück kommt überraschend. Das gefällt der Tänzerin: «Ich spiele gerne mit dem Publikum.» Das Stück gibt ihr dazu die Möglichkeit.

Pro Abend folgen nur gerade fünfzig Gäste dem Tanz durch Gänge, treppauf und treppab in die Marienkapelle, in die Sommerabtei und natürlich die Mönchskirche. Das ist ein Vergnügen, denn man ist so dicht an den Tänzern dran wie nur selten. Das merke sie auch als Tänzerin, erzählt Valentina Pedica: «Ich sehe die Blicke, die Reaktionen von jedem Einzelnen. Augen verraten alles.» Manchmal muss sie aufpassen, bei der nächsten Drehung nicht die erste Reihe zu streifen.

Der Körper ist ein sensibles Instrument

Damit am Abend jede Bewegung sitzt, das Timing mit den Musikerinnen und Musikern stimmt, wird trainiert: die Schritte, die Kraft, die Beweglichkeit. Als Erstes wird der Körper aufgewärmt, am Abend nach der Aufführung müssen die müden Muskeln gedehnt werden: «Wir arbeiten mit unserem Körper wie mit einem heiklen Instrument. Man muss sich um ihn kümmern, denn er ist das Wertvollste, das wir besitzen.» Die kurze Gesprächspause am Nachmittag ist eine willkommene Abwechslung.

Mit fünf Jahren lernte Valentina Pedica ihre ersten Tanzschritte, mit zwanzig machte sie das Tanzen, Ballett und Contemporary, zu ihrem Beruf.

Inzwischen steht sie seit über zehn Jahren auf der Bühne. Ihr Kindheitstraum ist längst Alltag, an der Motivation ändert das jedoch nichts: «Man darf nie vergessen, dass man seinen Traum lebt. Wenn man seinen Job aus Leidenschaft macht, fällt einem die Arbeit leicht.»

Diese Arbeit führte die gebürtige Italienerin, die lange in Spanien lebte, überhaupt erst nach Baden. Brigitta Luisa Merki holte sie 2015 erstmals für die «Sibil.la» von Tanz und Kunst Königsfelden auf die Bühne, 2019 kehrte sie für «Ikarus» zurück, 2021 spielte sie bei «Sei Nacht zu mir». Mit jeder Produktion kam sie mehr in der Region an, gerade hat sie eine Wohnung in Baden gefunden. «Mein Wissen und meine Erfahrungen sind alles, was ich an eine nächste Generation weitergeben kann. Bald habe ich die Chance, bei der <Kids Company> zu unterrichten und damit hier in Baden ein neues Kapitel in meinem Leben zu beginnen.»

Nicht für die Bühne lernen wir, sondern für das Leben

Nachdem sie bereits in Italien und Spanien unterrichtet hatte, brachte sie auch hier im Rahmen des Pädagogischen Tanzprojekts von Tanz & Kunst Königsfelden Kinder in Bewegung. Das war eine Herausforderung: «Auf so vielen Ebenen mussten wir erst mal eine gemeinsame Sprache finden», sagt Pedica. Die persönliche Erfahrung als Tänzerin habe ihr dabei geholfen: «Man gibt seinen Rucksack an die nächste Generation weiter, und dafür muss er gut gefüllt sein»; lachend fügt sie an, «meiner ist hoffentlich noch nicht randvoll, ich möchte noch viele Erfahrungen einpacken.» Gibt es im Tanz eine Lektion, die die Kinder fürs Leben lernen? «Respekt!», sagt Valentina Pedica. Tanz sei Teamwork: «Auch wenn man als Individuum auf die Bühne geht, muss man als Ensemble harmonieren.»

Die 32-Jährige hat mit ihrer eigenen ersten Tanzlehrerin noch immer Kontakt. Schon als kleines Kind, aufgewachsen in einem kleinen Küstendorf in Italien, nahe von Ancona, bestimmte Tanz ihren Alltag. «Ich bin mit dieser Lehrerin aufgewachsen. Sie hat mir so vieles mitgegeben, für das ich dankbar bin», sagt Valentina Pedica. Womit hat also diese wichtige Person ihren vorhin erwähnten Rucksack gefüllt? «Gar nicht unbedingt mit einzelnen Schritten», sagt Pedica. «Sie hat mir beigebracht, Verantwortung zu übernehmen: Pünktlichkeit, Anklopfen, ein ordentliches Auftreten.»

An ihren ersten Auftritt als Kind erinnert sie sich noch gut. Im Hochsommer tanzte sie mit den anderen Schülerinnen draussen vor einer Kathedrale die grosse Abschlussproduktion. Als sie davon erzählt, lacht sie auf: «Der Kreis schliesst sich – damals tanzten wir vor der Kathedrale, nun tanze ich wieder in einer ganz besonderen.»

Klosterspiele Wettingen

Jeweils Mittwoch bis Sonntag bis zum 13. August.